

Plus Energiewende auf Eiderstedt

Nach Schlappe bei Bürgerbefragung: Wie es mit der Windkraft in Tating weitergeht

Von Matti Gerstenlauer | 10.06.2024, 12:46 Uhr | 5 Leserkommentare



Rainer Palm will nicht, dass Investoren eine „Industrialisierung“ Eiderstedts vorantreiben.
FOTO: MATTI GERSTENLAUER

**In Tating mussten nicht nur die Grünen bei der
Europawahl kräftig einstecken. Auch in Sachen**

Windkraftanlagen gab es eine herbe Niederlage für Investoren und Unterstützer. Welche Konsequenzen die Bürgerbefragung hat und wie es auf Eiderstedt weitergehen soll.

In den nächsten zwei Jahren soll sich die Gemeinde Tating nicht für mehr Windkraftanlagen auf ihrem Gebiet einsetzen. Das ist das Ergebnis einer Bürgerbefragung, die am Sonntag, 9. Juni, zeitgleich mit der Europawahl abgehalten wurde. Während die Gegner neuer Anlagen am Tag nach der Wahl jubeln können, geht es bei den Investoren nun darum, weitere Schritte zu erörtern. Auch für den bereits bestehenden Windpark könnte das Ergebnis negative Auswirkungen haben.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Windkraft auf Eiderstedt](#)
Mehr Windkraft in Tating? So haben die Bürger abgestimmt



-Plus [Kontroverse auf Eiderstedt](#)
Umstrittene Windkraft: Gemeinde Tating will Bürger befragen



Große Mehrheit der Tatinger gegen mehr Windkraft

Mit 326 Nein-Stimmen und 189 Ja-Stimmen haben die Tatinger den Investoren rund um neun Eiderstedter

Landwirte eine klare Absage bezüglich ihrer Pläne für mehr Windräder in der Gemeinde erteilt. Im Gegensatz zu einer hohen Wahlbeteiligung von 76,3 Prozent zur Europawahl gaben nur knapp über 50 Prozent der Tatinger Wahlberechtigten ihre Stimme für oder gegen mehr Windenergie in der Gemeinde ab. An der Bürgerbefragung durften auch Zweitwohnungsbesitzer und Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen.



In Tating haben sich die Menschen am Tag der Europawahl nicht nur größtenteils gegen die Grünen ausgesprochen, auch dem geplanten Windpark wurde eine herbe Abfuhr erteilt.
FOTO: MATTI GERSTENLAUER

Rechtlich gesehen ist die Gemeinde nicht an das Ergebnis der Befragung gebunden, da es sich nicht um einen Bürgerentscheid handelt. Trotzdem wolle man sich zwei Jahre lang an das Ergebnis halten, da der Gemeinde das Meinungsbild der Bürger wichtig sei, erklärte Bürgermeister

Hans-Friedrich Friedel auf Nachfrage unserer Redaktion. Endgültig aufhalten kann die Gemeinde den Park allerdings nicht. Denn nur das Land hat im Moment die Hoheit über Planungen dieser Art – die Gesetzeslage könne sich aber jederzeit ändern, betont Tatings Bürgermeister Hans-Friedrich Friedel.

Windkraft Investoren geben sich in Tating geschlagen

Die ersten Reaktionen von Seiten der Windkraft-Investoren der Firma Eiderstedter Bürgerenergie fallen wie erwartet verhalten aus. Trotzdem akzeptiere man das Ergebnis für Tating, betont Jan Rabeler, Investor und Sprecher der Initiative. „Tating hat sich für uns jetzt erstmal erledigt. Das ist so wie es ist, die Bürger haben das so entschieden“, räumt Rabeler weiterhin ein. Es sei in Ordnung, dass die Menschen die Notwendigkeit von Windkraft für die Energiewende und günstigen Strom nicht gesehen hätten, auch wenn er es nicht verstehen könne.

Windkraft auf Eiderstedt noch nicht totgesagt

Doch so ganz geschlagen geben wolle man sich nicht, versichert Rabeler. „In Tating ist das jetzt so. Wie es für den Rest von Eiderstedt aussieht, muss geprüft werden“, so der Investor. Noch am Montag (10.) wollen die Investoren in einer Videokonferenz über mögliche nächste Schritte beraten. Auch mit den Betreibern des bereits bestehenden Windparks wolle man sich laut Rabeler in Verbindung setzen, denn die Bürgerbefragung könnte auch für diese negativen Konsequenzen haben.

Bestehender Windpark in Tating in Gefahr?

Mit dem Ergebnis der Bürgerbefragung haben sich die Tatinger nicht nur gegen neue Windkraftanlagen in der Gemeinde ausgesprochen, die Abstimmung könnte auch negative Folgen für den bestehenden Windpark haben. Denn: „Hier gilt nur der Bestandsschutz. Wenn eine der Anlagen kaputtgeht, darf sie vorerst nicht repariert werden“, erklärt Hans-Friedrich Friedel auf Nachfrage unserer Redaktion. Wie hoch der finanzielle Schaden für Betreiber und Gemeinde werden könnte, sei allerdings unklar, so Friedel.

Windkraftgegner gehen gestärkt aus Bürgerbefragung

Während die einen beraten, feiern die Anderen. Rainer Palm von der Bürgerinitiative Zukunft-Eiderstedt erklärt auf Nachfrage: „Ich bin überwältigt, weil ich das so klar nicht erwartet habe.“ Tatings Einwohner hätten sich klar für den Erhalt der historischen Kulturlandschaft Eiderstedt entschieden, für den Schutz von Natur und internationalem Vogelzug und für die Sicherung des Tourismus, der für viele Menschen Verdienst und Wohlstand bedeute.

MEHR INFORMATIONEN:

Das steckt hinter der Gemeindeöffnungsklausel



Mit der Gemeindeöffnungsklausel hat der Bund den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, Windenergieflächen außerhalb von bestehenden Vorranggebieten zu planen. Danach können Kommunen bei der Landesplanungsbehörde ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren beantragen, um Windenergieflächen außerhalb von Vorranggebieten zu planen. Zudem ist eine vollumfängliche gemeindliche Bauleitplanung inklusive Umweltprüfung, Öffentlichkeitsbeteiligung und Abstimmung

mit den Nachbarkommunen erforderlich.

Aktuelle Nachrichten zur Klima-Krise

Klimakrise und Wattenmeer

So hilflos macht die Sommersturmflut die Vögel an der Nordsee

Tipps vom Experten

Solarstrom und Toilette mit Algen: So funktioniert klimafreundliches Campen bei Rendsburg

Energ

Nach S
Bürger
der Wi
weiter

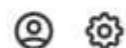
Liebe Community,

teilen Sie mit Anderen, was Sie bewegt - wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch.

- **Die Spielregeln und worauf wir dabei Wert legen, finden Sie in den Community-Richtlinien.**
- **Vor der Veröffentlichung wird jeder Beitrag durch unsere Redaktion geprüft.**
- **Wie der Kommentarbereich funktioniert, erklären wir hier.**

Ihr Community-Team des sh:z

Holger Diedrich



Einen Kommentar schreiben...

B *I* U 😊

1500 ABSCHICKEN

KOMMENTARE 5

☰ ▾ NEUESTE ▾

Helmut Erb



vor 6 Stunden

Man kann ohne großes Risiko die Prognose wagen, daß die Windräder bald aufgestellt werden. Bundesregierung und Landesregierung wollen es so. Denn über

allem steht der Klimaschutz, und dafür sind Windräder gut. Sagen Bundes- und Landesregierung. Menschenschutz spielt keine Rolle. Und Bürgermeinungen auch nicht.

♡ 4 ↩ ANTWORTEN

Heino Kruse



vor 8 Stunden

Nicht jeder will einen Industriepark bei sich vor der Haustür und das ist auch gut so, und die Strompreise steigen und steigen obwohl immer das Gegenteil behauptet wird

♡ 8 ↩ ANTWORTEN

Black Stone



vor 23 Stunden

Ein Dank an Tating, es reicht schon wenn ich nach Norden in den Industriepark statt Natur schauen muss.

♡ 15 ↩ ANTWORTEN

Nico Reckweg



vor 24 Stunden

In Tating wohnen viele Bürger mit einem gesunden Menschenverstand.Hut ab.

♡ 17 ↩ ANTWORTEN

Hans Otto Ewald



vor 1 Tag

Woher nimmt Herr Rabeler die Erkenntnis, das es günstigen Strom geben würde? Es würde nur günstig für die Investoren laufen. Mit jeder WKA steigen die Strompreise bei uns, obwohl uns die Politik, seit Jahren etwas anderes verspricht.

♡ 24 ↩ ANTWORTEN